

Die Tragödie der Irrungen.

Drahtmeldung der „Vossischen Zeitung“.

* Genf, 25. August.

Der Pariser Vertreter des „Journal de Genève“ macht auf eine bisher kaum beachtete, zuerst von dem englischen Publizisten Headlam in der „Times“ vom 16. August erwähnten Entdeckung aus der Vorgeschichte des Krieges aufmerksam, die sich aus der von Herrn Gerard veröffentlichten Mitteilung des Kaisers an Wilson vom 10. August 1914 ergebe. Sie würde die merkwürdige Tatsache beweisen, daß sich am Abend des 30. Juli 1914 die europäischen Großmächte, ohne es eigentlich zu wissen, auf einer Formel geeinigt hatten, die die Katastrophe noch im letzten Augenblick hätte verhindern müssen. Der Berichterstatter des „Journal de Genève“ steht natürlich von vornherein auf dem Standpunkte, die deutsche Regierung hat das Versöhnungswerk böswillig zerstört. Er stellt aber doch, sei es aus eigenem Antriebe, sei es veranlaßt, diese neue Tatsache zur internationalen Erörterung und hierauf ist wohl in jedem Falle der Nachdruck zu legen.

Der Journalist rekapituliert die letzten Stunden der diplomatischen Verhandlungen: Edward Grey machte am 29. Juli durch den britischen Botschafter in Berlin den Vorschlag, daß Oesterreich Ungarn Belgrad und die Umgebung besetzen und dann seinen Vormarsch einstellen soll. Fast gleichzeitig erklärte sich dann Sazonow, ohne den englischen Vorschlag zu kennen, bereit, alle militärischen Vorbereitungen einzustellen, falls Oesterreich den europäischen Charakter des Konfliktes in Serbien anerkenne. Deutschland antwortete am 30. Juli auf den Vorschlag Greys, es werde ihn nach Wien weiterleiten. Sir Edward Grey teilte am gleichen Tage seine Anregung der russischen Regierung mit und setzte hinzu, Deutschland werde Oesterreich-Ungarn im gleichen Sinne beeinflussen. Grey verständigte auch Frankreich, das sich dem Vertrage anschließt und seinerseits Rußland zur Annahme drängt. Sazonow nimmt auch an. Er revidiert eine neue Formel, die seinen früheren eigenen Vorschlag mit dem Greys kombiniert. Es fehlt nur die Zustimmung Wiens.

Aber in diesem Augenblicke beginnen auch schon die militärischen Maßnahmen: Kriegszustandserklärung in Deutschland, russische Mobilisation (nach der Chronologie der Entente), und trotzdem hat Oesterreich den rettenden Vorschlag Greys angenommen. Diese entscheidende Tatsache hebt sich klar aus dem Verlaufe des deutschen Kaisers an Wilson vom 10. August. Kaiser Wilhelm teilte darin bekanntlich mit, er habe fast gleichzeitig mit dem englischen Vorschläge ein Telegramm aus Wien bekommen, das ihn bat, London einen gleichen Plan zu unterbreiten. Wie durch ein Wunder hatten sich alle europäischen Großmächte unabhängig von einander auf einen Vorschlag geeinigt, der alles retten konnte.

Wie kam es, daß Europa trotzdem plötzlich mitten im schrecklichen Kriege stand? Der Berichterstatter des „Journal de Genève“ antwortet: weil London niemals die Depeche des deutschen Kaisers über die Annahme des Vorschlages von Grey von ihm bekam. Der englische König bekam das Telegramm nicht, das Foreign Office hatte keine Ahnung von ihm — bis zum August 1917, bis zur Veröffentlichung durch Gerard. Am 1. August 1914 telegraphierte Edward Grey noch dem Botschafter Gotschke die von Rußland angenommene Einigungsformel, aber am gleichen Tage erließ Deutschland schon das Ultimatum an Rußland. Wie ist dieses Geheimnis aufzuklären?